

SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk)
Bauabteilung	11.05.2010	2010-058
Rip		

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungstermin	⇓ Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Bauen, Straßen und Feuerwehren öffentlich	26.10.2010			
Verwaltungsausschuss nicht öffentlich	27.10.2010			

Betreff:

Nutzungskonzept Bauhofgelände

Schilderung der Sach- und Rechtslage:

Gemäß den Beschlüssen des Verwaltungsausschusses vom 19.08.2009 wurde von dem Erwerb der ehemaligen Straßenmeisterei für den Bauhof Abstand genommen. Alternativ sollte die bestehende Örtlichkeit an der Gemeindestraße „Am Tief“ optimiert werden. Aufgrund der sehr beengten räumlichen Situation sind auf dem Bauhofgelände verschiedene Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in nachfolgender Reihenfolge notwendig.

1. Anschaffung Salzsilo

Aktuelle Situation:

Momentan existiert auf dem Bauhofgelände keinerlei Möglichkeit, ausreichende Mengen an Streusalz für den Winterdienst zu lagern. Um einen ordnungsgemäßen Winterdienst zu gewährleisten, sollten bis zu 50m³ Streusalz trocken gelagert zur Verfügung stehen.

Lösungsvorschlag:

Im hinteren Bereich des Lagerplatzes soll ein Streusalzsilo mit einem Fassungsvermögen von 50m³ aufgestellt werden.

Kosten: ca. 30.000 €

2. Anschaffung Schüttgutboxen

Aktuelle Situation:

Der Bauhof benötigt für die Lagerung von Schüttgut wie Sand, Brechsand, Kies, Mulch usw. voneinander getrennte Lagermöglichkeiten. Im Augenblick werden diese Materialien an unterschiedlichsten Stellen, zum Teil auch außerhalb des Bauhofgeländes, gelagert. Die jetzigen Schüttgutboxen wurden vor ca. 15 Jahren in Eigenarbeit aus Holzbohlen gefertigt und sind abgängig.

Lösungsvorschlag:

Im hinteren Bereich des Lagerplatzes sollen 8 -10 Schüttgutboxen aus Fertigbetonteilen eingerichtet werden.

Kosten: ca. 15.000 €

3. Erneuerung Ölabscheider

Aktuelle Situation:

Ein Ölabscheider muss die auf dem Waschplatz für die Bauhoffahrzeuge anfallenden Abwässer von Ölen, Benzin usw. reinigen. Das so „gereinigte“ Abwasser kann der Kläranlage zugeführt werden, um endgültig gereinigt zu werden. Der vorhandene Ölabscheider ist nicht mehr funktionstüchtig und nicht mehr reparabel.

Lösungsvorschlag:

Der vorhandene Ölabscheider soll erneuert werden.

Kosten: ca. 20.000 €

4. Umbau Personalbereich

Aktuelle Situation:

Für das gesamte Bauhofpersonal (ca. 15 Mitarbeiter) steht lediglich ein ca. 8m² großer Umkleide- und Waschräum ohne Dusche zur Verfügung. Eine Möglichkeit zur Aufbewahrung und Trocknung nasser oder verunreinigter Schutzkleidung ist nicht gegeben. Dies entspricht in keiner Weise den Anforderungen und wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach durch den Gemeindeunfallverband bemängelt.

Lösungsvorschlag:

Der gesamte vorhandene Sanitärbereich wird um die ehemalige Tischlerei und den dazugehörigen Vorraum erweitert. Der Entwurf sieht einen größeren WC-Bereich und einen angemessenen Umkleidebereich mit Dusch- und Waschmöglichkeiten vor. Als Verbindung zwischen WC- und Umkleidebereich ist ein Vorraum geplant, der der Unterbringung von Schuhen und persönlicher Schutzausrüstung wie Schnittschutzhosen usw. dient. Im Bereich der ehemaligen WC's soll ein Umkleide- und WC-Bereich für weibliche Angestellte eingerichtet werden.

Kosten: ca. 55.000 €

5. Fahrzeuggaragen

Aktuelle Situation:

Für den gesamten Bauhoffuhrpark steht lediglich die eigentliche Bauhofhalle zur Verfügung. Da die Halle auch als Lager- und Werkstattbereich benutzt werden soll, sind nur sehr begrenzte Flächen als Fahrzeugstellplätze vorhanden. Im Augenblick stehen die Fahrzeuge in mehreren Reihen hintereinander. Dies verursacht unnötige Rangierarbeiten mit entsprechendem Zeitverlust. Als Lager- und Werkstattbereich ist die Halle derzeit sehr eingeschränkt nutzbar.

Lösungsvorschlag:

Im Bereich der Kläranlageneinfahrt soll für die Fahrzeuge eine ca. 19m lange und ca. 7m tiefe Garagenanlage in Holzbauweise errichtet werden. Die Arbeiten können zum größten Teil durch das Bauhofpersonal in Eigenarbeit geleistet werden.

Kosten: ca. 15.000 €

6. Einbau einer neuen Metallwerkstatt

Aktuelle Situation:

Im Augenblick steht dem Bauhofpersonal ein ca. 15m² großer Raum im Personalgebäude als Metallwerkstatt zur Verfügung. Dies ist für ein sicheres und effektives Arbeiten absolut ungeeignet und wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach durch den Gemeindeunfallverband bemängelt. Für sicheres Arbeiten auch bei größeren

Werkstücken wie Geländern, Laubsammelboxen oder Fahrzeugteilen ist ein größerer Arbeitsbereich nötig.

Lösungsvorschlag:

In der Fahrzeughalle soll eine ca. 80m² große Metallwerkstatt eingerichtet werden. Oberhalb der geplanten Werkstatt soll ein durch eine Treppe zugänglicher Lagerbereich entstehen.

Kosten: ca. 45.000€

7. Erneuerung der Toranlage

Aktuelle Situation:

Die vorhandene Toranlage ist aufgrund ihrer Konstruktion und ihres Alters nicht sicher bedienbar. Die nachgerüsteten Torantriebe verfügen über keine Sicherheitseinrichtungen wie automatische Abschaltung oder Klemmschutz. Die von der Berufsgenossenschaft vorgeschriebene jährliche Prüfung und Abnahme kann nicht erfolgen, da das Tor an sich größtenteils in Eigenarbeit gebaut wurde und der Antrieb nachgerüstet wurde. Außerdem schwingen die beiden Torflügel nach innen auf und verursachen bei den Fahrzeugen ortsfremder Personen Schäden, wenn diese zu nahe am Tor halten.

Lösungsvorschlag:

Die Toranlage soll gegen eine Seiten-Schiebe-Toranlage erneuert werden. Die geplante Toranlage hätte nur noch einen Torflügel, der seitlich aufgleitet und somit keinerlei Rangierprobleme verursacht. Die Toranlage hätte eine Öffnungsbreite von ca. 5m und verfügt über die vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen für kraftbetriebene Tore.

Kosten: ca. 18.000€

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Nach Genehmigung durch das Bauordnungsamt des Landkreises Wittmund und Zustimmung durch den Gemeindeunfallverband sind folgende Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der räumlichen Situation beim Bauhof durchzuführen: 1. Anschaffung eines Salzsilos, 2. Anschaffung von Streugutboxen, 3. Erneuerung des Ölabscheiders, 4. Umbau des Personalbereichs, 5. Bau der Fahrzeuggarage, 6. Einbau einer Metallwerkstatt und 7. Erneuerung der Toranlage.

Über die Auftragsvergaben der Einzelmaßnahmen entscheidet der VA.

Finanzielle Auswirkungen:

1	2	3
Gesamtkosten	Jährliche Folgekosten	Objektbezogene Einnahmen
198.000 EUR	keine <input checked="" type="checkbox"/>	---

Haushaltsmittel

Im Haushalt 2010 stehen bei verschiedenen Haushaltstellen bereits 109.121,96€ für die Anschaffung des Salzsilos und des Ölabscheiders sowie für den Bau der Fahrzeuggaragen und den Umbau des Sozialbereichs zur Verfügung. Die fehlenden Mittel werden im Haushaltsplan 2011 vorgesehen.

Emmelmann